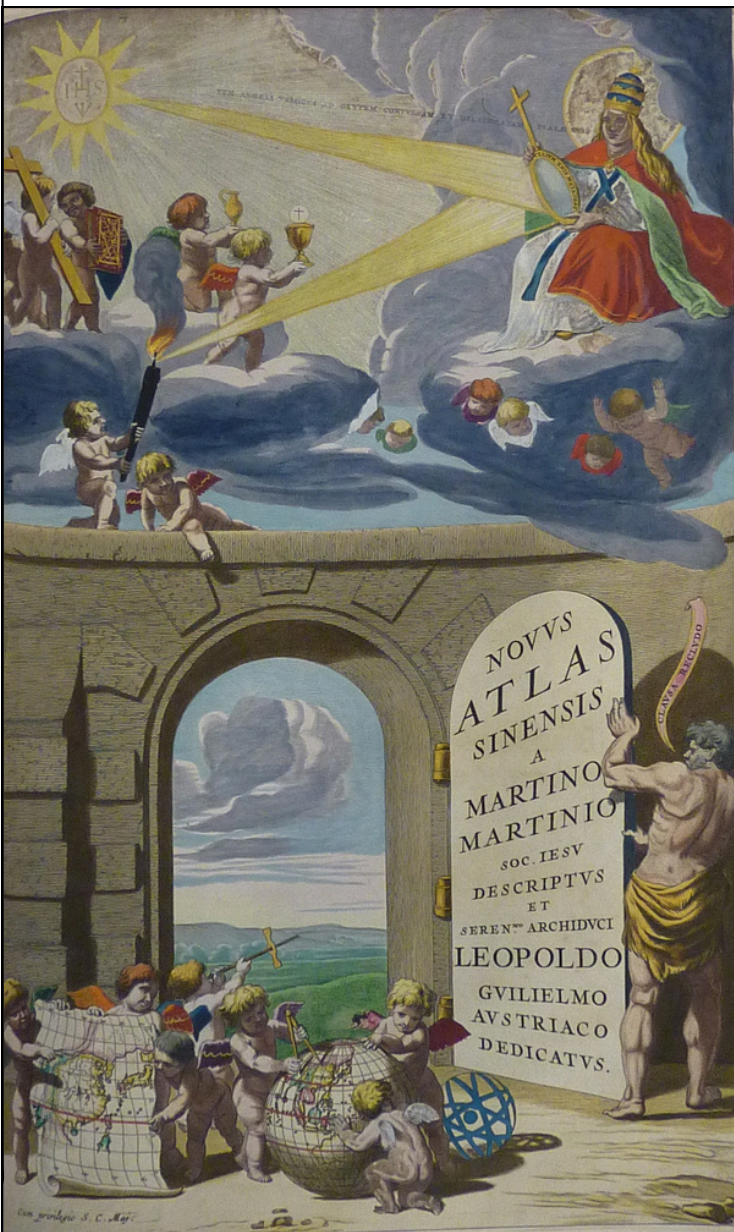


Die klassischen Vorbilder in der *dedicatio* und *praefatio* von Martino Martinis neulateinischem *Atlas Sinensis*

Prof. Dr. Francesca Boldrer
(Universität Macerata)

24. Juni 2026 - 18:00 Uhr
Ágnes-Heller-Haus, Seminarraum 6



Der *Atlas Sinensis* des Jesuiten Martino Martini aus Trient erschien 1655 und war zu seiner Zeit die maßgebliche geographische und kartographische Beschreibung Chinas in Latein. In sprachlicher Hinsicht zeichnet sich das Werk durch eine elegante und raffinierte, an Cicero angelehnte Form aus. Darüber hinaus enthalten die Widmung an Erzherzog Leopold Wilhelm und die *praefatio ad lectorem* Anspielungen auf klassische Autoren wie Caesar, Sueton, Lukrez und, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft, auf Vergil und Properz. Deren Lexik überträgt Martini auf den reichen, den Europäern weitgehend unbekanntem Fernen Osten.